

sitzend, lugten die scheuen Vögel nach dem Feinde aus. Nur mit der grössten Vorsicht gelang es mir, mich allmählich näher heranzupirschen. Stattlich sassen die schlanken Gestalten zu Hunderten auf wenigen hohen Bäumen: mit ihren steifgestellten Schwänzen wippten sie ähnlich wie Elstern. Plötzlich schnellten sie alle in die Höhe und flogen wieder ein hübsches Stück feldein. In gleicher Weise ging das Spiel fort, bis ich, desselben müde geworden, den Rückweg einschlug. Noch lange sah ich einen Teil der Schar von einem einzelstehenden Baum im freien Feld nach allen Seiten Auslug halten.

Vor 18 Jahren habe ich im Aichtal zwischen Neuenhaus und Grötzingen zum erstenmal den «Ziemetz» oder «Ziemer», wie die Leute dort dem Krammetsvogel sagen, eingehender studieren können. Die vielen Wachholdersträucher jener Gegend übten eine mächtige Anziehungskraft auf den Vogel aus und jedermann kannte ihn dort. Er kam im Vorwinter und blieb zumeist bis Anfang April.



Ornithologische Beobachtungen.

Beobachtungsberichte im Dezember 1905.

(Nebst Ergänzungen.)

- Turmfalke** (7). Ein Stück am 17. Dezember am Lobsigensee (H. M.)
- Sperber** (16). Am 3. Dezember stiess ein Sperber auf einen Feldsperling. Durch meine Dazwischenkunft wurde der Räuber verschucht und flog dicht an mir vorüber ab; der Sperling rettete sich ängstlich schreiend in das nahe Feld (D.).
- Mäusebussard** (27). Am 23. November mittags flog ein Exemplar hoch nordwärts vorüber. Auf der Ebene nicht zahlreich anwesend. (Nachts heftige Südweststürme und Regen.) Beobachtete am 15. Dezember ein Stück im Lindental (J. L.) (H. M.). 20. Dezember. Am Hagneckkanal beobachtet.
- Uhu** (40). Mitte November wurde ein schönes, altes ♂ bei Martigny (Wallis) geschossen; es hatte eine Spannweite von 150 cm. (E. Zingg).
- Rauchschnalze** (47). Am 4. November 6 Stück am Hagneckkanal bei Aarberg, abends 3 Stück im Städtchen; 5. Nov. 2 Stück über der Aare unterhalb Wangen a. A. (H. M.).

- Mehlschwalbe** (48). Am 8. November morgens 7 Stück bei Aarberg (H. M.).
- Kuckuck** (51). Am 21. November ein ♀ im Gebüsch und an den Böschungen des Hagneckkanals (vielleicht ein früher gemeldetes Exemplar (H. M.).
- Star** (57). Am 14. November 10 Stück auf dem Felde am Hagneckkanal (H. M.).
- Die Krähen** (Wintergäste) zählten seit Mitte bis Ende November zirka 200 Stück, gegen 600—700 im letzten Jahre. Die Gegend ist aussergewöhnlich leer (H. M.).
- Nebelkrähe** (63). 20. Dez. Am Hagneckkanal 1 Stück (H. M.).
- Grauspecht** (69). 26. November. Ein Exemplar sitzt im Gipfel eines Obstbaumes und schäkert eigentümlich; der Flug ist nicht spechtartig in Bogenlinien mit angezogenen Flügeln, sondern geradlinig, schnellflatternd. Er wechselte zweimal seinen Standort, wobei er den Baum unten anflog und bis in den Gipfel kletterte, wo er auf den kleinen Aesten sass und Umschau hielt (W.).
- Grosser Buntspecht** (71). Am 26. November sah ich in Vechigen auf nur etwa 15 m. Entfernung ein grosses, prachtvolles ♂ (J. L.).
- Alpenmauerläufer** (77). 21. November. Ein Exemplar am Parlamentsgebäude in Bern (Poyet). 26. November 1 Stück über Stuckishaus an der Aare bei Bern (W.).
- Raubwürger** (80). Am 17. und 20. Dezember je einen Grossen Würger am Lobsigensee und am Hagneckkanal (H. M.).
- Alpenbraunelie** (89). November 15. Ein Flüevogel hüpfte leise singend von Gesims zu Gesims am Parlamentsgebäude in Bern (W.).
- Bachamsel** (92). Den ganzen Dezember hindurch ziemlich zahlreich an der Aare in Bern und Umgegend (D.).
- Haubenmeise** (95). Am 13. November auf dem Dentenberg beobachtet (J. L.).
- Gelbköpfiges Goldhähnchen** (102). Am 19. Dezember drei Stück im Dachshölzli beobachtet. Zwei kamen auf beinahe 1 m. an mich heran (J. L.).
- Weidenlaubvogel** (106). Am 31. Oktober noch im Marzili-Bern anwesend (W.).
- Wachholderdrossel** (130). Am 11. Dezember sah ich in Vechigen zwei Stück ab einer Wässerplatte fliegen (J. L.).
- Misteldrossel** (131). Vom 12.—16. Dezember einzelne Exemplare in Vechigen und im Lindental (J. L.).
- Hausrotschwanz** (137). Am 2. Nov. noch ein ♂ bei Bern (W.).
- Weisse Bachstelze** (148). 2. November. Ein Exemplar im Marzili moos (W.). — Am 29. November beobachtete mein Sohn nahe beim Hause eine Weisse Bachstelze. Verwechslung mit

der grauen Stelze ist ausgeschlossen. (Letztere ist täglich unmittelbar vor der Haustüre am Dorfbächlein zu sehen.) (S. Käser, Diessbach b. B.). — 25. Dezember. An der Aare oberhalb Aarberg beobachtet (H. M.).

Bergfink (178). Am 28. November am Dentenberg Nordabhang zirka 50 Stück und am 14. Dezember im vordern Lindental bei 30 Stück beobachtet (J. L.).

Kirschkernbeisser (279). Am 9. Dezember ein einzelnes Exemplar bei Sinneringen (J. L.).

Feldlerche (159). Am 14. November zirka 20 Stück auf dem Felde am Hagneckkanal. Ein Falke stösst nach ihnen, treibt 2 Exemplare vom Fluge ab und verfolgt eines nach dem andern lange, bis eine Rabenkrähe eingreift und den Falken weithin verfolgt (H. M.). — Bei Herrenschwand (Bern) sah ich am 26. November noch ein Trüppchen Feldlerchen (W.).

Erlenzeisig (183). Am 14. November ein Schwarm mit Distelfinken auf Erlen am Hagneckkanal (H. M.). — Am 3. Dezember in einer Thuyahecke an der Aare bei der Neubrücke mehrere (D.).

Ringeltaube (194). Am 1. Dezember zeigte sich in der Feltschen bei Vechigen bei einem Hause noch ein altes Exemplar. Vom 10. bis 19. kam dann wiederholt eine noch ganz junge dahin und frass oft mit den Haustauben; am 13. sah ich sie selbst ganz in der Nähe des Hauses auf einem Bäumchen sitzen (J. L.).

Haselhuhn (200). Um den 15. November wurde im Kohlgraben-Lindental ein Exemplar aufgescheucht (J. L.).

Kibitz (219). Am 14. November zirka 20 Stück auf dem Bargenfeld bei Aarberg (an der gleichen Stelle wie letztes Jahr); am 26. November fand ich am Hagneckkanal Federn von einem geschlagenen Exemplar (H. M.).

Grünfüssiges Teichhuhn (240). Am 26. November in einem sumpfigen Bruch an der Aare bei Bern 2 Exemplare (W.).

Waldschnepfe (248). Am 29. November habe im «Eichi» wieder eine Waldschnepfe hochgemacht und zwar unbedingt nicht dieselbe wie früher gemeldet (S. Käser, Diessbach b. Büren).

Alpenstrandläufer (263). Am 18. September erlegte ich im Wauwylermoos (Kanton Luzern) ein Exemplar der Schinz'schen Varietät (E. Fischer).

Schellente (300). Jäger Stämpfli beobachtete am 22. November 2 Stück in der Kleinhöchstetten-Au und erlegte davon ein junges ♂ (J. L.).

Sammetente (303). Am 22. November erwarb ich ein frisch erlegtes ♀ von einem Wildbrethändler in Genf, welches am Genfersee geschossen wurde (E. Zingg).

- Grosser Säger** (308). 20. Dezember. Auf einem Rundgange um den Hagneckkanal zwei Stück beobachtet (H. M.).
- Zwergsteissfuss** (318). Am 28. November abends noch ein Stück auf der alten Aare bei Aarberg (H. M.). — 2. November fünf Stück bei der Marzilibrücke Bern (W.).
- Polarseetaucher** (319). Am 18. Dezember wurde mir ein Exemplar im Jugendkleide vorgewiesen, das dieser Tage auf der Aare bei Olten erlegt wurde. Länge von der Schnabelspitze bis zum Schwanzende 70 cm., Flügelspannweite 100 cm. (D.).

Meisenzug.

Am 1. Dezember traf ich eine Gesellschaft von Kohl-, Blau-, Sumpf- und Schwanzmeisen (weissköpfige und schwarzbrauige), welche mit Bluthänflingen und Goldhähnchen durch das Aaregebüsch bei Aarberg aufwärts zog (H. M.).



Vogelschutz.

Der Massenmord unter den weissen Reihern und roten Ibissen auf dem Amazonenstrom.

E. A. Goeldi hat einen offenen Brief¹ an den Gouverneur von Pará wegen des Skandals auf dem Eiland Marajó in der Amazonenstrommündung gerichtet. «Kann es eine schönere Kreatur geben als die alten Reiher mit dem hochzeitlichen Schleier von blendendem Weiss?» Die Wasserufer sind von einem in weiter Ferne sich verlierenden Faden dieser weissen Formen eingereiht; — — Massenmord! Die Feder sträubt sich fast vor der ungeheuerlichen Anklage. Aber sie ist wahr: Hekatomben werden hingeschlachtet, jährlich, ohne Unterschied des Alters und Geschlechts. Jeder der stolzen Kreaturen werden einige armselige Federn ausgerissen; tausende geben ein einziges Kilo. Die Leichname bleiben am Platz. Der Massenmord findet zur Brutzeit statt: alles junge Leben ist verloren. Wilde Zerstörung, Gipfel des Vandalismus! Von der Regierung aus ist bis jetzt nichts geschehen; nur der Staat Rio de Janeiro hat ent-

¹ Against the destruction of white herons and red ibises, von Prof. Dr. Goeldi.